

Gemeindepost

Aktuelles aus unserem Keutschach/Hodiše



Ausgabe Ostern 2019

Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Keutschach · 9074 Keutschach am See



Freue Ostern!
Das Team der SPÖ Keutschach

Liebe Keutschacherinnen, liebe Keutschacher!



Unsere gemeinsames Bemühen, ob im Gemeinderat, bei der so wichtigen Vereinsarbeit, aber auch im privaten Bereich, besteht darin, dass wir alle unsere Gemeinde Keutschach am See noch lebenswerter gestalten wollen.

Genau deswegen freut es mich so sehr, dass dem Aufruf der Gemeinde, dass wir gemeinsam etwas TUN, in letzter Zeit derart viele Bürgerinnen und Bürger gefolgt sind.

Wir bauen gemeinsam einen Weidenzaun

Als erstes Beispiel möchte ich die Errichtung des 60 Meter langen Weidenzauns als Eingrenzung für den Minigolfplatz anführen. Es war schön, mit dabei zu sein und zu erleben, in wie kurzer Zeit viele fleißige Hände einen Weidenzaun bauen. Und das Allerwichtigste - es hat Freude gemacht, an einem gemeinsamen, kommunalen Projekt mitwirken zu können.

Flurreinigungsaktion 2019

Als zweites Beispiel sei die diesjährige Flurreinigungsaktion erwähnt. Letztes Jahr sind dem Aufruf über die Gemeindezeitung lediglich Herr Sturm von der Bergwacht und die 4-Seental-Fischer gefolgt. Deswegen war es mir heuer ein besonderes Anliegen, mehr Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, bei der Flurreinigungsaktion mitzumachen. Ich war überwältigt, als ich sah, dass 25 MitbürgerInnen dem diesjährigen Aufruf gefolgt sind. So war es uns möglich, die Wege rund um die

Seen aber auch die Ortsdurchfahrt vom herumliegenden Müll zu reinigen.

Besonders stolz bin ich auch auf meine Kolleginnen und Kollegen von der SPÖ, weil viele unserer Gesinnungsgemeinschaft sowohl bei der Aktion „Wir bauen gemeinsam einen Weidenzaun“ aber auch bei der Flurreinigungsaktion unentgeltlich mitgemacht haben. Ich hätte mich gefreut, wenn auch die anderen Parteien dabei gewesen wären und bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, den Ort schöner zu gestalten bzw. sauberer zu machen.

Ortslogistik - Gemeindevolksbefragung

Bei der Gemeinderatssitzung am 20. 12. 2018 war die Beschlussfassung der Ortslogistik (Straßen- und Wegenamen) auf der Tagesordnung. Jeder, der bei dieser Gemeinderatssitzung persönlich dabei war, wird bestätigen, dass ich persönlich darum gekämpft habe, dass wir die Ortslogistik nach intensiver Vorbereitung und mehreren Informationsveranstaltungen mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern endlich beschließen. Als nach mehr als einer halben Stunde intensiver Diskussion erkennbar war, dass vor allem die Vertreter der GEL und der ÖVP an einer gemeinsamen Beschlussfassung des Gemeinderates am 20. 12. 2018 kein Interesse hatten und Vorstandskollege Michael Holliber den Vorschlag machte, „die Ortslogistik sollte noch einmal in einem Ausschuss behandelt werden“, habe ich die Ortslogistik dem Bau- und Planungsausschuss zur weiteren Behandlung zugewiesen.



BAU- + MÖBELTISCHLEREI

MÜLLER+WALCHER KG.

www.mueller-walcher.at

In nächster Zeit werden wir alle Bürgerinnen und Bürger über die vorliegende Ortslogistik noch einmal informieren. Alle Mitbürger haben dann die Möglichkeit, dem Gemeindeamt begründete Änderungswünsche mitzuteilen.

Aufgrund der Auswirkungen der Ortslogistik (neue Adresse!) auf jede einzelne Bürgerin, auf jeden einzelnen Bürger in unserer Gemeinde bin ich mittlerweile der Auffassung, dass wir diese seit Jahrzehnten in der Gemeinde diskutierte Frage Sie entscheiden lassen sollten.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger sollen als Betroffene im Rahmen einer Gemeindevolksbefragung über die Einführung der Ortslogistik entscheiden. Für die SPÖ wäre das Ergebnis der Gemeindevolksbefragung bindend.

Ortsdurchfahrt-Neu - Förderzusage über 500.000,- Euro

Bei der Ortsdurchfahrt-Neu freut es mich ganz besonders, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass es uns gemeinsam mit Vizebürgermeister Alois Spitzer gelungen ist, dass wir für die Weiterführung der Ortsdurchfahrt eine Förderzusage in der Höhe von 500.000,- Euro erhalten haben. Damit haben wir die maximale Förderhöhe aus dem Kommunalen Tiefbauprogramm des Landes Kärnten (50 % Förderhöhe mit dem maximalen Förderbetrag von 500.000,- Euro für die Jahre 2019/2020) zugesagt bekommen. Somit können wir - unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat zustimmt - die Sanierung der Ortsdurchfahrt, Bauabschnitt O2 (BA02) von der Volksschule Richtung Keutschach Ost (Bauhof) weiterführen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen für die bisherige Unterstützung bedanken. Ich bitte Sie auch weiterhin um Ihre konstruktive Kritik und Ihre Ideen für

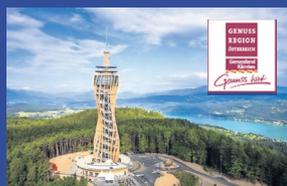


Bildstock, vulgo Pust,
Verweilplatz Ortsdurchfahrt-Neu

ein noch lebenswerteres Keutschach. Zugleich darf ich Ihnen versichern, dass wir uns auch weiterhin mit voller Kraft für die Gemeinde einsetzen werden. Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest, alles Liebe und alles Gute.

Mit besten Grüßen

Karl Dovjak
Bürgermeister



Genusswirt am Pyramidenkogel

Täglich für Sie geöffnet!

Ab 10.00 Uhr wird ganzjährig genussvoll regional, leicht und zeitgemäß gekocht! Reservierungen für Betriebs- und Familienfeiern inkl. Aussichtsturm-Package nehmen wir ab sofort gerne entgegen!
(auch außerhalb der Turmzeiten)

Barbara & Franz Mlakar · Linden 62 · 9074 Keutschach
Tel. 04273 - 222 62 · office@genusswirt-pyramidenkogel.at
www.genusswirt-pyramidenkogel.at

Ihr Versicherungsmakler in Keutschach



ALFRED TREY Handy: 0676/84 10 82

Gemeinsame Errichtung des



Nach dem Vorbild der jungsteinzeitlichen Pfahlbauhütten errichteten die Bürger und Bürgerinnen von Keutschach gemeinsam einen Weidezaun, der den Minigolfplatz umrahmt. Der Minigolfplatz ist der einzige bundesligataugliche Platz in Kärnten an dem jedes Jahr internationale Turniere stattfinden. Nun hat der Platz mit dem 60 Meter langen und ca. 75 cm hohen Weidezaun einen besonderen Schutz erhalten. Die Weidenruten wurden in der Gemeinde geschnitten und mit viel Liebe und Spaß von freiwilligen Helfern zu einem Zaun geflochten. Das gemeinsame Gestalten des Platzes machte

Frohe Osterfeiertage wünscht

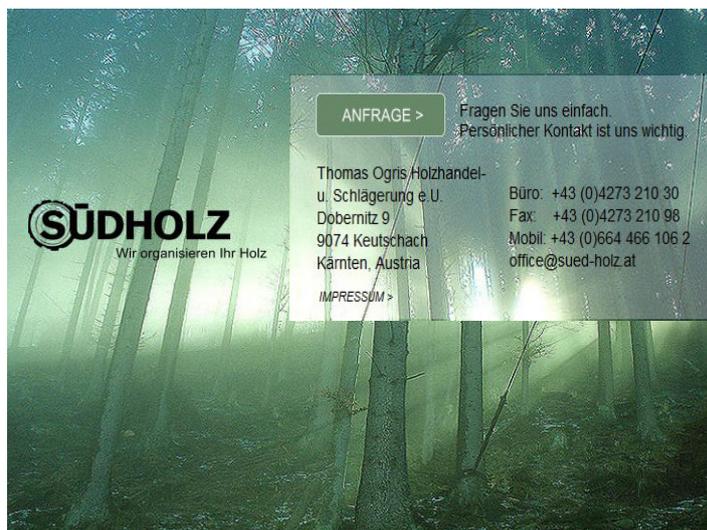
Friseursalon



Manuela Knabl

9074 Keutschach 30 · Tel. 04273/2320

Geschäftszeiten: Dienstag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr
Samstag 8.00–14.00 Uhr



SÜDHOLZ
Wir organisieren Ihr Holz

ANFRAGE > Fragen Sie uns einfach. Persönlicher Kontakt ist uns wichtig.

Thomas Ogris Holzhandel- u. Schlägererie e.U.
Dobernitz 9
9074 Keutschach
Kärnten, Austria

Büro: +43 (0)4273 210 30
Fax: +43 (0)4273 210 98
Mobil: +43 (0)664 466 106 2
office@sued-holz.at

IMPRESSUM >

Weidenzaunes!



allen große Freude und jeder war mit Begeisterung bei der Sache. Universitätsprofessor Dr. Otto Cichocki schilderte anschaulich, wie die damaligen Pfahlbauhütten in der gleichen Weise gebaut wurden und nur die Zwischenräume wurden mit Lehm befüllt, um Zugluft zu vermeiden. So ist der Weidezaun nicht nur ein Schutz für den Platz, sondern ein weiterer Schritt, um an die Lebensweise vor 6000 Jahren zu erinnern. Anschließend lud das Tennisstüberl Claudia die freiwilligen Helfer und Helferinnen zu einer kleinen Stärkung ein, bei der über die gemeinsame Arbeit diskutiert wurde.



Hui statt Pfui! Flurreinigungsaktion 2019

Am Samstag, dem 06. April 2019, war in Keutschach am See wieder die Aktion Flurreinigung ausgeschrieben. Neben den „Vier Seental Fischern“, die alljährlich an der Aktion teilnehmen, zwei Vertretern der Bergwacht, einigen sehr engagierten Keutschacherinnen und Keutschachern, können wir mit Freude und Stolz berichten, dass besonders viele Mitglieder und Freunde unserer SPÖ-Keutschach mitgemacht haben. Einige Stunden streiften wir – alleine oder in Gruppen – mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet durch unser Gemeindegebiet. Zum Glück spielte auch das Wetter mit und es blieb trocken. Neben Autoreifen, einem Heizkörper, unzähligen Plastikflaschen und Dosen, fielen die unglaublich vielen Zigaretten-Stummel auf, die von uns eingesammelt wurden. Nur wenige von uns sind sich bewusst, wie sehr diese Stummel unserer Umwelt schaden. In einer einzigen Zigarettenkippe befinden sich bis zu 4000 Schadstoffe! Insbesondere die Gewässer und die darin lebenden Tiere werden durch achtlos weggeworfene Stummel geschädigt bzw. auch getötet. Zeigen wir zukünftig etwas mehr Bewusstsein und entsorgen keine Zigarettenreste mehr in der freien Natur – Zigarettenkippen gehören in den Restmüll.

Ihr kompetenter Partner für:

- Elektrotechnik
- Netzwerklösungen
- Smart-Home
- Licht und Wärme
- SAT & Antennentechnik

Dobeinitz 22
 9074 Keutschach
 +43 676 455 80 14
 office@weconnect.at

we.
CONNECT

„Technik verbindet“

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen
WHB Bauservice GmbH
 Frächtereie und Erdbewegung

Gewerbestr. 3, 9020 Klagenfurt
 Mobil: 0664/462 33 91



Warum heute Bauer sein?



Eugen Sitter (links), Vertreter der Südkärntner Bauern (SJK) in Keutschach, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Obmann des Keutschacher Bauernbundes, Martin Einspieler (2. von rechts). *Eugen Sitter, zastopnik skupnosti južnokoroških kmetov (SJK) v Hodišah čestita Martinu Einspielerju k izvolitvi za predsednika hodiške kmečke zveze.*

Weiters freuen sich Kurt Standmann (2. v.li.), Bezirksobmann der SPÖ Bauern für Klagenfurt Land, Sandra Einspieler und Franz Buchsbaum (re.), Bezirksobmann-Stv. der SPÖ Bauern für Klagenfurt Land auf eine gute Zusammenarbeit. Sie alle stehen Schulter an Schulter, wenn es um die gemeinsame Arbeit für die Interessen von unseren Bauern geht.

Als eines von sieben Geschwistern wuchs ich in den 1960er Jahren auf dem Bauernhof meiner Eltern am Pyramidenkogel auf. So haben wir als Kinder dieser Zeit noch die bäuerliche Lebensart und deren Werte erleben dürfen. Mit dem Einzug des Tourismus im Keutschach der 1970er Jahre begannen immer mehr Familien, Haus und Hof dem Trend anzupassen, Bauernhöfe zu Frühstückspensionen umzubauen. Bauersfrauen waren nun Gastgeberinnen für Touristen. Die Landwirtschaft ging mehr und mehr verloren. Wir Bauernkinder erlernten Berufe in der Stadt, zogen daheim aus.



Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

**MÄHEN • PRESSEN • HOLZSCHLÄGERUNG
GÜLLEAUSBRINGUNG • AGRARTRANSPORT**



Lukas Kompajn

Linden 47
9074 Keutschach

Tel.: 0660 / 35 91 321



Wie schaut die Welt in unserem Ort heute aus?

Viele der Bauern von damals haben keinen Hofnachfolger gefunden. Die Höfe sind großteils nicht mehr bewirtschaftet. Bäuerliche Traditionen sind vielfach zum Erliegen gekommen. Kutlurverein, Feuerwehr, Sportverein, Gasthaus und Pensionistenverein sind nun die neuen Säulen der Gemeinschaft. Wenn es keine Bauern mehr gibt, geht auch die Seele in einem Dorf verloren. Ich bin davon überzeugt, dass die bäuerlichen Werte für unsere Gesellschaft wichtig und somit unbedingt erhaltenswert sind. Es gibt viele Gründe, gerade jetzt Bauer zu sein. Wir alle sollten daran interessiert sein, unsere Landschaft als Lebensraum für künftige Generationen und die ganze Gesellschaft zu erhalten, nachhaltiges Denken und Handeln zur Erhaltung einer lebenswerten Welt zu praktizieren und nicht zuletzt die Familie und Dorfgemeinschaft wertzuschätzen. Die Dreigenerationenfamilie auf dem Bauernhof ist zum Beispiel nicht nur ein sozialer Vorteil, sondern auch ein wirtschaftlicher.

Ein klares JA für Bauern

Auf die Frage, warum denn gerade heute noch Bauer sein, antworte ich, das Land braucht den Bauern - gerade heute! Besonders als Lebensmittelproduzent, der in einer globalen Welt immer wichtiger wird. Bei ihm weiss man, was er wie produziert. Bauern erfüllen die Sehnsucht vieler Menschen nach Natürlichkeit, Sicherheit, Tradition und Vertrautheit. Es darf nicht Ziel sein, dass es nur mehr wirtschaftliches Wachstum um jeden Preis oder Weichen des Betriebes gibt. Die Voll- und Nebenerwerbsbauern müssen gemeinsam den Weg in die Zukunft gehen. Unser Erfolgsrezept sind Familienbetriebe, die mit unserer Natur stark verwurzelt sind und Verständnis haben für die großteils noch intakte Naturlandschaft. Ein hohes Gut, das viele Menschen nicht mehr ihr Eigentum nennen können.

Wer kann dabei helfen?

Die Politik, die die Rahmenbedingungen zu schaffen hat. Und die Menschen, die auf einem Bauernhof aufgewachsen sind und am ehesten noch Verständnis für die Lebens- und Produktionsweise am bäuerlichen Betrieb haben. Ich möchte mich als stellvertretender Obmann der SPÖ Bauern in Keutschach dafür stark machen, dass es einen bewussteren Umgang mit unserer Natur und unseren landwirtschaftlichen Besitztümern gibt. Wie schnell ist ein Grundstück nach dem anderen verkauft, verbaut und eine Naturlandschaft unwiederbringlich zerstört. Mein Appell ist es, unsere Jungbauern zu stärken und zu unterstützen, wo es nur geht, damit sie das wertvolle Erbe unserer Eltern, die Natur, erhalten und beschützen.

Euer Franz Buchsbaum

„DEN KÄRNTNER WEG GEMEINSAM WEITERGEHEN“

SPÖ Vorsitzender LH Peter Kaiser blickt auf ein Jahr Regierungsverantwortung zurück und nennt Schwerpunkte der zukünftigen politischen Tagesagenda.

Bei den Kärntner Landtagswahlen 2018 gab es unglaubliche 48 % Zustimmung zur SPÖ-Kärnten. Was hat sich seither getan?

LH Peter Kaiser: Dieses Wahlergebnis war ein klarer Arbeitsauftrag, dem wir konsequent nachkommen. Wir erleben ein steigendes Vertrauen sowohl von Seiten der Bevölkerung als auch von Wirtschaft und Industrie in den Standort Kärnten und in die Landespolitik. Wir sind den ‚Kärntner Weg‘ ehrlich weitergegangen und haben damit weiter an der Zukunft Kärntens bauen können.

Welche positiven Akzente wurden in den ersten 12 Monaten der Amtsperiode gesetzt?

Kaiser: Die 1,6-Milliarden-Rekordinvestition von Infineon in den Standort Villach ist der größte Gewinn für Kärnten. Sie ist die mit Abstand größte private Investition, die es in Österreich je gegeben hat. Wir haben uns dabei gegen internationale Konkurrenz durchgesetzt und sichergestellt, dass in einem ersten Schritt 400 und danach hunderte weitere Arbeitsplätze entstehen. Zudem entstehen Straßen, Wohnungen und Kinderbetreuungsplätze, die weitere Arbeitsplätze absichern. Weiters haben wir mit der Einführung des Kinderstipendiums in einem ersten Schritt 50 Prozent der durchschnittlichen Kinderbetreuungskosten der Ein- bis Sechsjährigen übernommen und damit Kärnten wieder ein Stück weiter Richtung kinderfreundlichstes Land Europas gebracht. Die Lösung rund um die Diskussion der Natura2000-Gebiete, der Vorstoß des Verbotes des gesundheitsschädlichen Pflanzengiftes Glyphosat, bei dem wir eine europäische Vorreiterrolle einnehmen, den Ausbau des Angebotes in der Pflege, die Novellierung des Wohnbauförderungsgesetzes sowie die Erarbeitung einer Wassercharta zum Schutz unseres Trinkwassers sind nur einige der zahlreichen Agenden, die wir bereits im ersten Jahr unserer Verantwortung umgesetzt bzw. in Angriff genommen haben.

Auch im Bildungsbereich hat sich viel getan ...

Kaiser: Mit der Einführung einzigartiger Ausbildungsschwerpunkte haben wir uns in Österreich ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Darunter finden sich

die Chemie-HTL Mössingerstraße, die Schulkooperation der ‚Land- und Umwelttechnik‘ an der HTL Lastenstraße mit dem Aufbaulehrgang ‚Land-, Umwelt- und Energietechnik‘ an der HBLA Pitzelstätten. Ab dem Wintersemester 2019/20 wird es zudem möglich sein, sich an der Alpen Adria Universität für ein Sportstudium zu akkreditieren. Die private Gustav Mahler Musikuniversität des Landes Kärnten befindet sich in der Akkreditierungsphase. Alles positive Einführungen, die unseren Bildungsstandort attraktiver machen und einer Abwanderung entgegenwirken.

Welche Arbeitsschwerpunkte werden für die unmittelbare Zukunft gesetzt?

Kaiser: Wir legen heuer im Bereich Kultur einen Schwerpunkt auf das Kinder- und Jugendtheater. Des Weiteren werden wir in Bezug auf das Kinderstipendium schrittweise 100 Prozent der durchschnittlichen Kinderbetreuungskosten übernehmen. Im so wichtigen Bereich der Pflege starten wir ein Pilotprojekt zur Pflegenahversorgung und führen regionale Pflegenahversorger ein. Der territoriale Beschäftigungspakt ist mit 38,3 Mio. Euro dotiert. Damit stärken wir den Aufschwung am Arbeitsmarkt. Wir arbeiten an einer Gesetzesnovelle, die den Verkauf unseres Trinkwassers schützen soll. Zudem wird die Kärntner Familienkarte, ständig um noch breiterer Freizeit- und Beratungsangebote erweitert.



Kärnten gewinnt

SPÖ
Kärnten

mit Europa!

 26. Mai

Luca Kaiser



Claudia Boyneburg-
Lengsfeld-Spendier

Harry Koller

Wenn Du ein Europa willst, das immer den Menschen, seine Gesundheit und sein Wohlergehen im Blick hat und nicht, Konzerninteressen dient, dann geh wählen und wähle ein sozialeres, gerechteres und demokratischeres Europa.
Ein sozialdemokratisches Europa!

